

Das Pflege-Quiz zu Medikamenten: Wie gut kennst Du Dich in diesen Bereichen aus?

Fallbearbeitung und Arbeiten mit Praxisbeispielen – es gibt sicher wenige Schlagworte, die du in der Ausbildung öfter hörst. Die Lernaufgabe auf dieser Seite greift diesen Ansatz auf. Lies Dir alle 4 Fallbeispiele zum Thema „Medikamente“ durch und kreuze die jeweils richtige Antwort an.

Schaffst Du es, zusätzlich zu notieren, **warum** Du Deine angekreuzten Antworten richtig findest? Gelingt es Dir, noch ergänzend die passenden Begründungen zu finden, kannst Du Deine Ergebnisse Deinem Praxisanleiter oder Deinen Azubi-Kollegen zum Schluss noch besser vorstellen. Los geht's!

1. Vorbereitung ist alles: Tropfen wie lange vorstellen?

Die Pflegekraft Nadine will heute unbedingt ihre Kollegen im Spätdienst unterstützen. Gerade hat sich jemand krankgemeldet und die Schicht muss deshalb unterbesetzt laufen. Es ist jetzt 11 Uhr und Nadine denkt sich: „Am besten richte ich schon mal die Tropfen für heute Abend her. Da entlaste ich die Kollegen gut.“ Was meinst Du: Ist das eine gute Idee und kann man sie fachlich für in Ordnung befinden?

- a) Ja, das ist völlig okay. Nadine muss dabei nur dafür sorgen, dass die Tropfen abgedeckt werden, sodass keine Keime in die Becher kommen können.
- b) Nein, das geht nicht. Nadine sollte besser nach anderen Möglichkeiten suchen, ihre Kollegen zu entlasten, denn: So lange im Voraus die Tropfen vorzustellen ist fachlich nicht korrekt. Das ist maximal 2 Stunden vorher möglich.
- c) Nein, Nadine kann das nicht machen. Sie sollte diese Aufgabe den Spätdienst-Kollegen überlassen.

2. Wöchentliches Stellen der Medikamente: Dürfen alle Medis vorbereitet werden?

Der Pfleger Tobias stellt jeden Montag für seinen Wohnbereich die Medikamente für alle Bewohner. Bei der letzten Kontrolle hat der Apotheker angemerkt, dass es nicht okay ist, Brausetabletten vorab aus dem Röhrchen zu entnehmen und in den einzelnen Töpfchen vorzubereiten. Kannst Du Dir vorstellen, welche Medikamente ebenfalls nicht vorab dem Blister entnommen werden dürfen?

- a) Tavor expidet
- b) Novalgin-Tablette
- c) Risperdal sublingual

3. Beschriftung mit Anbruch und Verfall: Auf was ist zu achten?

Die Pflegefachkraft Sabrina bricht beim morgendlichen Richten der Tropfen eine neue Flasche Novalgin an. Dabei denkt sie zum Glück daran, dass sowohl die Umverpackung als auch die Flasche direkt mit

- a) dem Datum des Anbruchs und
- b) dem Datum des Verfalls

beschriftet werden muss. „Super“, denkt sich Sabrina. „Ich habe doch letzte Woche erst neue Novalgin-Flasche beschriftet. Davon weiß ich noch: Die Tropfen sind nach Anbruch noch 6 Monate haltbar. Das notiere ich hier jetzt auch gleich.“

→ Was meinst Du? Handelt Sabrina fachlich richtig?

- a) Ja, Sabrina hat richtig erkannt: Jede Tropfenflasche muss zeitnah mit Anbruch und Verfall beschriftet werden.
- b) Nein, Sabrina macht sich zusätzliche Arbeit. Die Beschriftung mit Anbruch und Verfall ist nicht nötig. Jede Pflegekraft muss sich vor der Verabreichung selbst davon überzeugen, ob die Tropfen noch haltbar sind.
- c) Generell handelt Sabrina richtig, aber: Sie sollte sich nicht auf ihr Gedächtnis verlassen, sondern im Beipackzettel nachlesen, denn jedes Medikament/jeder Hersteller hat andere Vorgaben.

4. Wann kann man Tabletten sinnvoll teilen?

Der Pfleger Torsten stellt fest, dass seine Pflegekundin Frau Meyer von einer Tablette nur noch die halbe Dosierung bekommt. „Prima“, freut er sich. „Die bisherige Tablette kann ich ja teilen, sie hat eine Kerbe in der Mitte.“ Was meinst Du: Ist Torstens Vorgehen so in Ordnung?

- a) Ja, das passt. Jede Tablette mit Kerbe kann geteilt werden.
- b) Nein, Torstens Vorgehen ist so nicht in Ordnung. Er sollte zuerst bei der Apotheke rückfragen: Ist das eine echte Bruchkerbe oder eine Designkerbe?

Lösungsspiegel Pflegequiz

1c, 2a + c, 3 a + c, 4b